

Vom Dickerchen zum Nationalspieler

Squash Andre Ergenz zählt heute zu den Hoffnungen Deutschlands und spielt mit 16 Jahren in der 2. Bundesliga

VON REINHOLD RADLOFF

Königsbrunn 80 Kilogramm, und das mit zehn Jahren, wog Andre Ergenz. „Die haben mich beim Schulsport schon gar nicht mehr mitmachen lassen und sagten: Das ist zu gefährlich für dich.“ Er fühlte sich von seinen Mitschülern und vielen anderen gemobbt. Doch der pummelige Junge ernährte sich trotzdem weiter von Fast Food und süßen Getränken.

Dann plötzlich kam der Umschwung in seinem Leben. Andre ging mit seinem Vater ins Squash-Center. Zuerst sah er nur zu, dann nahm er selbst einen Schläger in die Hand und versuchte zu spielen. Das klappte anfangs kaum, dann aber schnell immer besser.

Zwei Jahre dauert es, bis der Königsbrunner sich dank seiner neuen Lieblingssportart und veränderten

„Ich habe damals fast jeden Tag gespielt und trainiere heute noch meist fünfmal die Woche.“

Andre Ergenz

Essensgewohnheiten auf Normalgewicht herunter gekämpft hatte und seinen ersten Titel, den des schwäbischen Meisters, errang. „Der ist mir bis heute ganz wichtig“, erklärt der Realschüler, „weil damals hat keiner geglaubt, dass ich das schaffe.“ Und heute: Heute darf sich Andre Ergenz so ziemlich der beste Nachwuchs-Squasher Deutschland mit internationalen Erfolgen nennen. Zu verdanken hat er dies seinem eigenen Ehrgeiz und seinem Vereinsvorsitzenden Thomas Mayer, der das Talent von Andre erkannt und ihn gefördert hat.

„Ich habe damals fast jeden Tag gespielt und trainiere heute noch meist fünfmal die Woche“, sagt der junge Mann, der seinen adipösen in einen schlanken und muskulösen Körper gewandelt hat. Die Liste der Erfolge des Jugendnationalspielers reicht vom bayerischen über den

dem deutschen Team. Bundestrainer Oliver Pettke hält große Stücke auf den Brunnenstädter, auch für die Zukunft. Und die hat für den 16-Jährigen schon begonnen. Denn er spielt bei der 2. Bundesligamannschaft der Königsbrunner mit. Und wie: 15 Siege in 18 Spielen, ein respektables Ergebnis.

Von der Welt hat der junge Mann schon einiges dank seines Sports gesehen: Einladungsturnier in Qatar, Europameisterschaft in Spanien und in Tschechien und vieles mehr, und das, ohne dass ihn das viel kostet. Im Gegenteil: Andre verdient schon ein paar Hundert Euro an Prämien pro Saison mit seinem Sport.

Warum er sich sportlich so toll entwickelt hat, das schätzt er selbst so ein: „Ich bin sehr reaktions-schnell und dank Jogging und viel Squashtraining ziemlich fit.“

Für heuer hat er sich einiges vorgenommen: einen Podestplatz bei den German Open in Nürnberg, unter den ersten Acht bei den U19-Europameisterschaften mit dem Team in Portugal landen und bei der Weltmeisterschaft in Qatar dabei sein sowie den Titel holen bei den deutschen Jugend-Einzelmeisterschaften in Nürnberg.

Danach ist kurz Pause, und dann startet schon wieder das Training für die kommende Saison. Dazu kommt der Wechsel auf die Fachoberschule und zwei Jahre später die Karriere als Polizist, wenn alles klappt. Sein berufliches Ziel ist ihm noch wichtiger als sein sportliches: einmal Europameister werden...

Andre Ergenz

- Geboren am 8. Mai 1995
- Realschüler
- Nummer 1 der deutschen Jugendrangliste U17 und U19
- Nummer 13 der aktuellen europäischen Jugendrangliste U17
- Jugendnationalspieler
- Bayerischer Meister (2009/10)
- Deutscher Meister 2010
- Deutscher Vizemeister 2011
- Teilnahme an Europameister-



So athletisch wie sich Andre Ergenz heute bewegt (oben), ist das der heute 16-jährige Squasher übergewichtig war. Mitte